

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

135 (9.6.1883)



# Beilage zu Nr. 135 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 9. Juni 1883.

## Badische Chronik.

× **Aus Baden, 8. Juni.** Infolge amtlicher Bekanntmachung im „Armee-Berordnungsblatt“ sind nachstehende höhere Lehranstalten im Großherzogthum zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.

I. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist. a. Gymnasien: 1) zu Baden, 2) zu Bruchsal, 3) zu Freiburg, 4) zu Heidelberg, 5) zu Karlsruhe, 6) zu Konstanz, 7) zu Laubach, 8) zu Mannheim, 9) Offenburg, 10) Pforzheim, 11) Rastatt, 12) Wertheim. — b. Realgymnasien 1) zu Karlsruhe, 2) zu Mannheim.

II. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist. a. Progymnasien: 1) zu Donaueschingen, 2) zu Durlach, 3) zu Vörsach, 4) zu Tauberbischofsheim. — b. Realschulen: Die Realabtheilung des Progymnasiums zu Vörsach.

III. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist. a. Öffentliche: Höhere Bürgerschulen: 1) Die Real-Klassen des Gymnasiums zu Baden, 2) die Realabtheilung des Progymnasiums zu Durlach, 3) das Realgymnasium zu Eppingen, 4) die Höhere Bürgerschule zu Freiburg, 5) die Höhere Bürgerschule zu Heidelberg, 6) die Höhere Bürgerschule zu Karlsruhe, 7) die Höhere Bürgerschule zu Konstanz, 8) die Realabtheilung des Gymnasiums zu Laubach, 9) die Höhere Bürgerschule zu Pforzheim, 10) das Realgymnasium zu Pflingen. b. Privat-Lehranstalten (dieselben dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund einer im Besitze eines Regierungskommissärs abgehaltenen wohlbestandenen Entlassungsprüfung ausstellen, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist). Die Privat-Anstalt von Bender zu Weinheim (verbunden mit der Höheren Bürgerschule daselbst).

IV. Lehranstalten, welchen provisorisch gestattet worden ist, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen, jedoch nur an diejenigen ihrer Schüler, welche eine auf Grund eines von der Aufsichtsbehörde genehmigten Reglements in Gegenwart eines Regierungskommissärs abgehaltene Entlassungsprüfung wohl bestanden haben. Das internationale Lehrinstitut des Dr. v. Söchelles zu Bruchsal (ohne obligatorischen Unterricht im Latein).

× **Karlsruhe, 8. Juni.** In der Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins am 25. Mai widmete der Vorsitzende, Herr Hofrath Dr. Knop, dem dahingehenden Mitgliede und langjährigen Vereinskassier Herrn Medizinalrath Dr. Pommerer einige Worte ehrenden Andenkens.

Herr Prof. Dr. Engler berichtete sodann über einen von ihm ausgeführten Versuch der Erddel- und Erdwachs-Distrikte in Ngalizien und gab im Anschluß daran einen Ueberblick über die verschiedenen Methoden der Verarbeitung und Verwendung des dort seit 1862 in großem Maßstabe ausgebeuteten Erdwachses oder Dolerit. Dieser mehr nach seinen äußeren und physikalischen als chemischen Eigenschaften wachsbartige Körper ist im Wesentlichen ein Gemisch verschiedener Kohlenwasserstoffe (wahrscheinlich der Gruppe C<sub>20</sub>H<sub>42</sub>) und kommt in Galizien als häufiger Begleiter des Erddel vor, doch nur an einer Stelle Ngalizien in größerer Massenanhäufung. Bei dem Städtchen Vorklav breitet er sich in und vor einem kleinen nach dem Dniestr zu sich öffnenden Thale der Karpathen in Gestalt einer linsenförmigen Einlagerung aus, welche das Erdwachs in Form von Klumpen und Adern eingelagert in Konglomeraten von Schieferthon, Sandstein und Hommergel enthält. Die Ausbeutung geschieht meist in höchst primitiver Weise derart, daß die einzelnen Feld- oder Haus- und Hofbesitzer (Vorklav liegt auf dem Lager) Schächte in das Erdreich graben und das Wachs herausklauben. Erst in neuerer Zeit sind größere Gesellschaften entstanden, welche die Gewinnung durch rationellen Bergbau betreiben. Die Produktion, gegenwärtig nur etwa 500,000 Kilgr. pro Monat, hat früher schon über 1 Mill. Kilgr. monatlich betragen bei Preisen von 25–30 fl. öst. pro 100 Kilgr.

Die Verarbeitung des Erdwachses kann in zweierlei Weise erfolgen: durch Destillation, wobei Benzol, Leuchtöl und Paraffin, auch Schmieröl und Baseline resultieren, oder durch einen Bleichprozeß, wodurch man den gebleichten Dolerit, sog. Cerefin, erhält. Die letztere Bearbeitungsweise ist die häufigere, sie wird besonders in Trojodbyz bei Vorklav und in Wien, auch im übrigen Oesterreich und in Deutschland, England, Frankreich, Italien betrieben und besteht in einer Behandlung des geschmolzenen dunkelgefärbten Erdwachses mit Schwefelsäure und Entfärbungspulver (Rückstände der Blutlaugensalz-Fabrikation) in der Wärme und mechanische Trennung von dem ausgeschiedenen Säureharz und dem Entfärbungspulver meist mittelst Filterpressen. Neuere Methoden streben die Entfärbung in leichteren Mineralölen gelöstem Dolerit mit Thierkohle ohne Schwefelsäure an.

Die große Ähnlichkeit des gebleichten Erdwachses mit dem Bienenwachs gab Veranlassung, letzteres durch ersteres — nicht selten in betrügerischer Absicht — zu ersetzen, was um so leichter ist, als man dem Cerefin Schmelzpunkt und Farbe des Bienenwachses, auch dessen Geruch (vermittelt durch Honig) leicht ertheilen kann. Seine Verwendung ist demgemäß fast ganz die gleiche wie die des Bienenwachses: zur Fabrication von Kerzen, zum Steifen von Fäden und Stoffen, zur Anfertigung von Formen und Güssen u. Auch zur Herstellung der Mittelwände künstlicher Waben, wodurch man den Bienen einen Haupttheil der Arbeit des Wabenbildens erspart, wird in neuerer Zeit das Cerefin verwendet. Als auffallendes Beispiel, wie weit man gegenwärtig auf dem Gebiete der Verfälschungen vorgeschritten ist, wurde erwähnt, daß nicht bloß das Bienenwachs durch Cerefin, sondern auch wieder das Cerefin durch Fichtenharz verfälscht wird.

Schließlich wurde ein in neuerer Zeit in Amerika, im Staate Utah am Salzsee in größerem Maaße aufgefundenen Erdwachs vorgezeigt, welches bei dunkler Farbe den Schmelzpunkt 70° zeigt und wahrscheinlich durch eine Gesellschaft ausgebeutet und verwerthet werden wird.

× **Schwetzingen, 6. Juni.** Die hiesige Bürgermeisters-Wahl findet am kommenden Donnerstag, den 14. Juni statt. — In höchstens vierzehn Tagen dürfte die Spargelzeit ihr Ende erreicht haben. Durch die herrschend warme Witterung der letzten Tage,

welche ein schnelleres Austreiben des Stodes verursachte, hat das Erträgniß an Spargeln bedeutend abgenommen. — Den Hopfenpflanzungen kommt die gegenwärtige Witterung sehr zu statten. Die Ranken sind bereits über Mannshöhe emporgesteigert und haben ein schönes, frisches Aussehen. — Gestern wurde der Malterkönig von Reisch, welcher im Verdachte stand, den Meßgermeister Heppel von hier ermordet zu haben, wieder auf freien Fuß gesetzt.

× **Aus Baden, 8. Juni.** Der Wissenschaftliche Predigerverein der evangel. Geistlichkeit in Baden hält am Mittwoch den 13. d. M. in Freiburg eine Bezirksversammlung für das Oberland ab, welche um 10 Uhr im Gasthof zum Pfauen beginnt. Hr. Farrer Dr. Hasencler von Badenweiler wird einen Vortrag: „Ueber den gegenwärtigen Stand der christlich-archäologischen Forschung“, und Hr. Farrer Seufert von Feuerbach einen solchen „Ueber Philo und Paulus, eine Parallele aus der Religionsgeschichte“ halten. — Die Hauptversammlung findet am 27. Juni in Heidelberg statt.

× **Bühl, 8. Juni.** Wie bereits in vielen andern Städten hat sich im Laufe des letzten Frühjahrs auch in Bühl ein Versicherungsverein gebildet, der innerhalb örtlich sehr weit gezogener Grenzen ein großes und lohnendes Stück Arbeit in Angriff genommen hat. Eine Fülle von anmuthigen Landschaftsbildern und von leicht zugänglichen Fernsichtspunkten hat schon längst zu zahlreichen Ausflügen in unsere reiche Natur geführt, und mit Recht darf das Stück Erde zwischen Baden und Achern keiner anderen Gegend unseres Landes nachgestellt werden. In stolzer Höhe erheben sich in Bühl's Nähe die Burgen Windeck, Lauf und Yburg, aus grauer, ruhmvoller Vergangenheit erschlend. Vor diesen Burgen breitet sich die herrliche Rheinebene aus bis hinüber zu den Vogesen; von den höher gelegenen Punkten, wie vom Kogberg, dem Buchkopf, dem Schartenberge, trägt der heller Luft der Blick bis hinauf in die Umgebung des Kaiserstuhls und gegen Norden bis zum Königsstuhl und Heiligenberg bei Heidelberg hinunter. Vier zum Theil noch auf Bühler Gemäthung gelegene und schon seit Jahren zu bedeutendem Rufe gelangte Luftkur-Orte, Sand, Herrenweis, Neufaged und Nittig, bieten Ruhesuchenden und Kranken Gelegenheit, auf prächtigen Höhen mit herrlicher Aussicht, in gesunder, reiner Luft sich wieder zu kräftigen und zu erholen. Die Höhe der Berge decken würzige Tannenwaldungen, saftiggrüne Kastanienwäldchen bilden den Schmuck der Thäler und Gebirgsabhängen. Zu den reizendsten Thälern unseres Landes gehört das nahe Bühlertal. Jede Biegung überrascht den Wanderer mit neuen Bildern, andern Schönheiten, und es wird noch kein Tourist dieses von der Natur so reich bedachte Thal ohne wahre Befriedigung durchwandert haben.

× **Freiburg, 7. Juni.** (Schwarzwaldb-Verein.) Am 29. v. M. tagte hier die ordentl. Hauptversammlung des Schwarzwaldb-Vereins. Die Zahl der Mitglieder des Vereins, welche sich im Jahre 1881 schon wieder von 590 auf 598 erhoben hatte, war bis Ende 1882 auf 743 gestiegen; am Tage der Hauptversammlung betrug sie 837, so daß bereits der Hauptbestand in früherer Zeit (1875: mit 824 Mitgliedern) überschritten war. Davon gehören 304 Mitglieder den bisher gebildeten Sektionen, die anderen 533 Mitglieder dem Gesamtverein an. — Im Laufe des Jahres 1882 waren in Rundumme 3800 M. zu neuen, vom Verein selbst zur Ausführung zu bringenden Anlagen und bezw. zur Unterstützung von Unternehmungen Anderer, wodurch das Interesse des Vereins gefördert wurde, verwendet. Verwendet wurden rund 3200 M. für das laufende Geschäftsjahr 1883 konnten 2700 M. zur Verfügung gestellt werden. In Folge der seit Anfang dieses Jahres in Kraft getretenen Zulassung von Sektionen stiegen nunmehr von etwa 300 Mitgliedern zu 2 M. 30 Pf., zusammen 690 M., nicht mehr der Centralasse des Vereins, sondern den Kassen der Sektionen zu. Im Zusammenhang damit ist ein entsprechender Theil der Arbeit nun auch auf die Sektionen übergegangen. Daß die Zulassung der Sektionen sich jetzt schon für den Verein als nützlich erwiesen hat, kann insbesondere daraus erkannt werden, daß bis dahin mit jeder Sektionsbildung stets auch eine beträchtliche Mehrzahl der Mitglieder des Vereins verbunden war. — Von den Arbeiten, welche durch den Verein bezw. mit Unterstützung desselben im Jahre 1882 zur Ausführung gekommen sind, heben wir hervor die Erweiterung des Waldenhausens, in welchem den Touristen statt der früheren 8 nun 16 Betten zur Verfügung stehen, die Vollendung des Weges durch die Gaischölle bei Achern, die Restauration des Schutthauses am Mummelsee, den Umbau des Blauenhurnes, sowie die Erstellung eines Fußweges vom Feldberg (Saiger) zu dem südlich davon gelegenen Herzogenhorn und die Herstellung eines solchen Weges zur Verbindung des Feldsees mit den Wald-Fahrtwegen beim Zinken. Von den Arbeiten, welche im Laufe des Jahres 1883 zur Ausführung bezw. soweit sie schon begonnen sind, zur Vollendung kommen sollen, verdienen hervorgehoben zu werden: der Fußweg, welcher von der Saiger Höhe zum Titisee führen wird, die gänzliche Fertigstellung des dem Waldenhaus angefügten Erweiterungsbauens, Wegherstellungen auf den Hornisgründen, Herstellung eines Weges zum Todtauoberger Wasserfall, die Zugänglichmachung des ausrichtreichen Spießfelsen bei Wolfach von der Westseite her, die Herrichtung von Wegen, welche den Frauensteigfelsen mit dem Hölenthal und der Neffelbacher Höhe verbinden, und die Erstellung einer Wegverbindung aus dem Hintergrund des mildromantischen Nonnenbachthales mit der Höhe des Brend. — Wir weisen nicht, daß diese Unternehmungen wieder das ihrige dazu beitragen werden, das Interesse für die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins in immer weitere Kreise zu tragen und dem Verein weitere Mitglieder zuzuführen.

× **Waldshut, 7. Juni.** Das Programm für den 2. Sängertag des Kreis-Sängerbundes Waldshut, welcher am nächsten Sonntag zu Säckingen abgehalten wird, ist erschienen. Das Fest hat, da der Gauverein „Harmonie Säckingen“ damit zugleich sein 20jähriges Stiftungsfest verbindet, einen außergewöhnlichen Umfang angenommen. Nicht weniger als 43 Vereine werden sich dabei betheiligen, darunter viele aus dem nahen Schweiz, mehrere aus dem Elsaß und einzelne aus dem Breisgau, vom Schwarzwald und Bodensee. Rechnet man dazu noch die Gesamtchöre des Kreis-Sängerbundes, so läßt sich das starke Venum für den einen Tag und die gewaltige Arbeit der Herren Preisrichter ermessen.

Die Aufführungen finden von Vormittags 1/8 Uhr an in der St. Fridolinskirche statt, auf deren erst neuerdings erstellten Orgel Präludium und Fuge über den Namen B. A. C. H. von F. S. Bach zum Vortrag kommen wird. Nachmittags Festzug durch die Stadt in den Knopfsarten zum Bankett und zur Preisvertheilung. Für Montag früh ist ein allgemeiner Ausflug an den durch Scheffel berühmt gewordenen Waldsee in Aussicht genommen.

Die Brennholzpreise sind bei den letzten öffentlichen Versteigerungen etwas gestiegen; das Stier Buchenholz kostete im Walde 7 1/2–8 M.

Die letzten heißen Tage haben die Landbevölkerung des Thales plötzlich in die Heuernte verfest, deren Ausfall als günstig geschildert wird; leider brachte die Hitze auch einem Theile unseres Bezirkes schwere, mit Hagelschlag verbundene Gewitter, unter denen die Gemeinde Kuttingen besonders zu leiden hatte. Schlimmer noch wurden die aargauischen Seitenhügel des Rheins heimgeflucht.

× **Vom Bodensee, 6. Juni.** Nachdem die Temperatur gestern bis auf 22 Grad R. gestiegen war, entlud sich zwischen 9 und 10 Uhr ein schweres Gewitter, von Regen begleitet, über einen großen Theil der nördlichen Seegegend. Es scheint keinen Schaden herbeigeführt zu haben. — Der jüngste Viehmarkt in Säckingen war mit 120 Stück Rindvieh und 300 Schweinen besetzt und der Geschäftsgang ein lebhafter. Die Verkäufer hielten in Anbetracht der guten Futteraussichten auf hohe Preise, — die Käufer waren im Anfang zurückhaltend; im Schweinehandel ist stets ein reger Verkehr. — Die vor nicht langer Zeit in der bei Bodmann gelegenen, etwa 500 Einwohner zählenden Gemeinde Espalingen aufgetretene Diphtheritis-Epidemie ist jetzt erloschen. Die Zahl der Krankheitsfälle belief sich auf ungefähr 60, vorwiegend dem Kindesalter angehörende, — jene der Todesfälle auf 15. Auch in Ludwigsstaden sollen einige Diphtheritis-Erkrankungen vorgekommen sein.

## Aufruf.

Behufs Ausbildung von Krankenwärterinnen, welche während des Friedens in Krankenhäusern oder in den Familien die Pflege der Kranken und die Wartung von Wöchnerinnen besorgen, im Kriegsfall auf den Verbandplätzen, in Feld- und Reservelazarethen verwendet werden sollen, werden wieder voranschreitend im Herbst l. J. sowohl hier in unserer Vereinsklinik, als auch in dem allgemeinen Krankenhaus zu Mannheim, im adambischen Krankenhaus zu Heidelberg und im städtischen Krankenhaus zu Pforzheim Unterrichtskurse in der Krankenpflege abgehalten werden.

Zur Theilnahme hieran laden wir unabhängige, durch keine Familienpflichten gebundene Frauen und Jungfrauen, welche sich diesem Berufe widmen wollen, freundlich ein, mit dem Anfügen, daß einzelne Schülerinnen schon in nächster Zeit zur vorläufigen praktischen Uebung im Krankenwärter-Dienst hierher einberufen werden können.

Den Anmeldungen, welche bei dem nächsten Frauenvereine oder unmittelbar hier eingereicht werden können, sind anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugniß (die Bewerberinnen sollen in der Regel das 21. Lebensjahr zurückgelegt und das 40. nicht überschritten haben),
- 2) ein ärztliches Zeugniß über den Besitz einer festen Gesundheit,
- 3) ein Zeugniß des Orts-Schulraths über ausreichende Schulkenntnisse und ein gutes Auffassungsvermögen,
- 4) ein gemeinberäthliches Zeugniß über Familienverhältnisse, den Leumund und die bisherige Beschäftigung der Bewerberin.

Sowohl während der Vorbereitungsübung als auch während der späteren eigentlichen Unterrichtskurse erhalten die Zöglinge in der betreffenden Krankenanstalt unentgeltliche Unterweisung, Wohnung und Verköstigung.

Nach wohlbestandener Prüfung und erlangter praktischer Befähigung erhalten diese Frauen und Jungfrauen — insofern sie sich beim Eintritt zu mindestens zweijähriger Dienstleistung verpflichtet haben — im Dienste des Bad. Frauenvereins ihre Verwendung.

Den so angestellten Wärterinnen wird nebst freier Wohnung, Kost, Heizung und Beleuchtung ein Gehalt bewilligt, welcher in den ersten 5 Jahren (alljährlich um 40 M. zunehmend) 140 M. bis 300 M. beträgt. Nach zurückgelegtem fünften Dienstjahre kann noch alljährlich eine Zulage von 10 M. bewilligt werden.

Außerdem erhält jede Wärterin ein jährliches Kleidergeld von 50 M. Es ist ein Pensionsfond vorhanden, aus welchem Krankenwärterinnen, welche nach längerer treuer und gewissenhafter Dienstleistung in Folge körperlicher Gebrechen dienstuntauglich geworden sind, eine jährliche Unterstützung erhalten.

An alle Behörden, Vereine, Zeitungsredaktionen und Freunde unseres Vereins richten wir die Bitte, unsere Bestrebungen durch Verbreitung dieses Aufrufs und Anwerbung geeigneter Frauen und Jungfrauen freundlichst unterstützen wollen. Insbesondere bitten wir die Herren Amtsvorstände, für unentgeltliche Aufnahme dieses Aufrufs in die Amtsverköstigungsbücher gütigst sorgen zu wollen.

Karlsruhe, im Juni 1883.

Bad. Frauenverein.

Abtheilung für Krankenpflege.

## Vom Bächtische.

Deutsche National-Literatur. Historisch-kritische Ausgabe von Joseph Kürschner. Verlag von W. Spemann, Stuttgart. Es enthalten die Lieferungen 35–38 „Crimmelshausen's simplicianische Schriften“, die Lieferungen 39–42 und 47–50 „Stürmer und Dränger“, die Lieferungen 43–46 „Die Gegner der zweiten schlesischen Schule“, die Lieferungen 51–54 „Gryphius' Werke“, die Lieferungen 55 u. 56 „Leffing's Jugendfreunde“.

„Deutsche Roman-Bibliothek.“ Verlag der Deutschen Verlagsanstalt (vormals Eduard Hallberger), Stuttgart. Die ersten Hefte des Jahrgangs 1883 dieser Zeitschrift, die sich einem so großen Leserkreis erobert, liegen nun vor. Sie bieten eine so spannende und anregende Lektüre, hauptsächlich die Romane unserer besten Schriftsteller. Angenehme Beigabe ist ein reiches Feuilleton, das ein Spiegelbild des gesammten internationalen geistigen Lebens ist, und auch die Kritik hat ihre entsprechende Vertretung gefunden, und sicher vermag nirgend unfer Publikum, das gewohnt ist, sein Lesebedürfniß in der Leihbibliothek zu decken, leichter und angenehmer zur Kenntniß der modernen guten deutschen Roman-Literatur zu gelangen, als hier.



Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Rabatt-Sparankalt. Berlin. Die neuliche Generalversammlung genehmigte den 1882er Abschluß und wählte die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrathes...

gewonnen wurde, wie viel davon auf Provisionen, wie viel auf Antheil der Handelsmitglieder zu verwenden war...

Paris, 7. Juni. Wochenausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 31. Mai. Barbestand in Gold + 1,203,000 Fr., Barbestand in Silber - 831,000 Fr., Portefeuille - 98,235,000 Fr., Banknotenlauf - 80,004,900 Fr., Laufende Rechnungen d. Priv. - 13,652,000 Fr., Guthaben des Staatsschatzes + 2,071,000, Vorschüsse auf Barren - 2,480,000 Fr., Verhältnis des Notenlaufs zum Barvorrath 70,81.

Patentliste. Aufgestellt durch das Patentbureau von Richard Lüders in Götting. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung durch das Bureau gratis ertheilt.) Patenterteilungen: J. G. Bott in Mannheim, Führungskarte für Weichengestänge, 9. 9. 82. Badische Anilin- und Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh., Verfahren zur Darstellung von im Wasser löslichen Verbindungen aus Alizarinblau und Sulfiten. Zul. zu P. N. 17695, 5. 9. 82. J. Blant in Heidelberg, Circulationssofen für Badewannen. Zul. zu P. N. 19177, 21. 1. 83.

Köln, 7. Juni. Weizen loco hiesiger 21. - loco fremder 21.50, per Juli 19.90, per Novbr. 20.50. Roggen loco hiesiger 21.50, per Juli 19.90, per Novbr. 20.50.

15. - per Juli 14.80, per Novbr. 15.60. Rübbel loco mit Fas 36.50, per Oktbr. 31.70. Daser loco 15.20. Bremen, 7. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.50, per Juli 7.65, per Aug. 7.75, per Aug.-Dez. 7.95. Feste Amerik. Schweinefleisch Wilcox (nicht versollt) 55.

Paris, 7. Juni. Rübbel per Juni 101.50, per Juli-Aug. 88.50, per Sept.-Dez. 76.50. - Spiritus per Juni 51. - per Sept.-Dez. 52. - Ruder, weißer, disp. Nr. 3, per Juni 61.80, per Okt.-Jan. 60.50. - Wehl, 9 Marken, per Juni 58.20, per Juli-Aug. 59.10, per Sept.-Dez. 60.70. - Weizen per Juni 26.70, per Juli-Aug. 27.10, per Sept.-Dez. 27.50. - Roggen per Juni 17. - per Juli-Aug. 17.50, per Sept.-Dez. 18.80. - Wetter: bedekt.

Antwerpen, 7. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 18 1/2.

New-York, 6. Juni. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 4.25, Rother Winterweizen 1.22 1/2, Weis (old mixed) 67, Savanna-Zucker 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 9, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Cere 11. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/4. Baumwolle - Zufuhr 4000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 6000 B., dto. nach dem Continent 2000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kreller in Karlsruhe.

Frankfurter Börse vom 7. Juni 1883.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes entries like 'Staatspapiere', 'Bayer. 4 Obligat.', 'Frankf. Komm. Anstalt', 'Kredit-Anstalt', 'Eisenbahn-Prioritäten', 'Kredit-Anstalt', 'Eisenbahn-Prioritäten', 'Kredit-Anstalt', 'Eisenbahn-Prioritäten'.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrten Hamburg-New-York, Hamburg-Westindien, Hamburg-Haiti-Mexico. August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.

W.548. Gemeinde Ibach, Amtsgerichtsbezirks St. Blasien. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Ibach, Amtsgerichtsbezirks St. Blasien, eingetragen sind...

W.547. Gemeinde Erfingen, Amtsgerichtsbezirks Pforzheim. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Erfingen, Amtsgerichtsbezirks Pforzheim, eingetragen sind...

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Zustellung. W.545.1. Nr. 10,924. Mannheim. Die Ehefrau des Zimmermanns Georg Wegert, Louise, geb. Öhrner zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Keim, klagt gegen ihren z. Zt. an unbekanntem Orten abwesenden Gemann, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen der Klägerin und dem Beklagten am 25. Juni 1870 abgeschlossene Ehe sei unter Verfallung des Beklagten in die Kosten für aufgelöst zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts zu Mannheim auf Mittwoch den 24. Oktober 1883, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

W.544.1. Nr. 4,424. Fahr. Erhard Hissin, Kronenwirth, und Georg Arnold von Friesenheim haben als Vertreter ihrer Ehefrauen bezüglich der nachverzeichneten Liegenschaften das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden nun auf Anordnung des Gerichts alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 21. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden würden.

b. Lagerb. Nr. 6,963. 3 Nr 71 Meter Weinberg im Sturm, neben Jakob Währ und Joseph Weith Wittwe Erben. Fahr, den 26. Mai 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Gauger. W.542.1. Nr. 3,762. Emmendingen. Vom Großh. bad. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Aufgebot erlassen: Die Georg Friedrich Goldermann's Kinder in Amerika, als: 1. Anna Maria Goldermann, ledig, 2. Friedrich Goldermann, minderjährig, 3. Johann Jakob Goldermann, minderjährig, 4. Georg Martin Goldermann, minderjährig, 5. Katharina Goldermann, Rechtsnachfolger der verstorbenen Anna Maria Holzschuh von Dablingen, vertreten durch ihren Vormund Georg Friedrich Häuber von Dablingen, besitzen auf der Gemarkung Dablingen folgende Liegenschaft: Lagerbuch Nr. 1,495, 5 Nr 85 Meter Acker und Grabrain auf Schmeilin (Zuramen), neben Johann Georg Wanner und Johann Georg Rothlein Wittwe. Die Genannten können keinen Erwerbstitel nachweisen und haben das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden daher alle diejenigen, welche an die beschriebene Liegenschaft in den Grund- und Pfandsbüchern zu Dablingen nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, spätestens in dem vor dem Großh. bad. Amtsgericht Emmendingen am Dienstag 18. September 1883, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Emmendingen, den 2. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Gr. bad. Amtsgerichts. Jäger.

Konkursverfahren. W.538. Nr. 12,641. Freiburg. Ueber das Vermögen des Carl Friedrich Albin Schmidt, Kaufmann und Agent von Elstra, dahier wohnhaft, wird heute am 7. Juni 1883, Nachmittags 2 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Privat Carl Keim von hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Juni 1883 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag den 2. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 9. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1883 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 4. Juni 1883. Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts. W. Frank.

W.524. Nr. 14,769. Pforzheim. In dem Konkurse über das Vermögen des Adlers Theodor Unrath in Pforzheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf Donnerstag den 5. Juli 1883, Vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt. Pforzheim, den 6. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Kiffel. Erbschaft. W.204. Karlsruhe. Carolina Reihlofer, ca. 44 Jahre alt, von Karlsruhe, ist an dem Nachlaß ihres am 22. Mai 1883 verstorbenen Vaters Jakob Reihlofer, Privatmann in Karlsruhe, kraft Gesetzes mit Erbschaft. Da deren Aufenthaltsort dießseits gänzlich unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit zu der Vermögensaufnahme und zugleich zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft denen würde zugeweiht werden, welchen sie zufalle, wenn die zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und nicht mehr am Leben gewesen wäre. von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kon-